

sBlättli

HAUSZEITUNG | OBERE MÜHLE VILLMERGEN



OBERE MÜHLE VILLMERGEN
Menschen im Zentrum

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Diese Ausgabe unseres sBlättli zeigt eindrücklich, wie vielfältig und lebendig unser Alltag in der Oberen Mühle Villmergen und im Wohnen an der Bünz ist. Was uns verbindet, ist das gemeinsame Ziel, gute Lebensqualität zu ermöglichen – für unsere Bewohnenden, für Angehörige und für uns als Team. In den vergangenen Monaten haben wir mit den Workshops Zusammenarbeit beflügeln einen wichtigen Dialog angestossen. Offen, ehrlich und konstruktiv wurde ausgesprochen, was gut läuft – aber auch, wo wir besser werden wollen. Daraus sind konkrete Massnahmen entstanden, die wir nun Schritt für Schritt umsetzen. Es sind keine schnellen Lösungen – aber erste positive Rückmeldungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ein weiteres Highlight war die ASA-Vorabklärung: Die Rückmeldungen der Experten bestätigen, dass unser Engagement für Sicherheit und Gesundheit wirkt. Besonders gewürdigt wurden dabei unser interdisziplinärer Ansatz und die hohe Sorgfalt im

Alltag. Das freut uns sehr und gibt uns Rückenwind für die nächsten Schritte. Und schliesslich würdigen wir in dieser Ausgabe unsere Freiwilligen. Ihr Einsatz ist unbezahlbar. Sie sind Brückenbauer zwischen Generationen, zwischen Alltag und Begegnung. Dafür sagen wir von Herzen: Danke!



Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre, eine erholsame Sommerzeit – und freue mich auf viele weitere gute Begegnungen.

Herzlich
Walter Cassina
Vorsitzender Geschäftsleitung Obere Mühle Villmergen

Veranstaltungen

Am 30. August 2025 findet das Sinnesparkfest statt.
Der Spiel- und Jassnachmittag in Villmergen findet einmal im Monat am Dienstagnachmittag statt.
Der Spiel- und Jassnachmittag in Dottikon findet einmal im Monat am Donnerstagnachmittag statt.
Termine des Tablet- und Smartphone Clubs im Wohnen an der Bünz entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender der Webseite.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite.
www.oberemuehle-villmergen.ch



Themen dieser Ausgabe

Zusammenarbeit beflügeln - Workshop
Abendstunden
Rückblick auf ASA-Vorabklärung
Vorstellung Mitarbeitende
Freiwilligenarbeit im Fokus
Pilotveranstaltung Muttertagsbrunch



Zusammenarbeit beflügeln - gemeinsam weiterkommen

Im Februar und März 2025 führten wir mehrere Workshops unter dem Titel „Zusammenarbeit beflügeln“ durch. Ziel war es, unser tägliches Miteinander ehrlich zu reflektieren, Potenziale sichtbar zu machen und gemeinsam Wege zu entwickeln, wie wir bereichsübergreifend noch besser zusammenarbeiten können.

Über 90 Mitarbeitende beteiligten sich aktiv an den Workshops. In einem geschützten Rahmen wurde ausgesprochen, was gut läuft – aber auch, wo Reibungen, Unsicherheiten oder offene Fragen bestehen. Aus diesen Gesprächen entstanden wertvolle Impulse für unsere Organisation.

Die Auswertung zeigte unter anderem den Wunsch nach klarer, respektvoller Kommunikation, sowie eine präzise, verbindliche Führung. Zudem wünschen sich die Mitarbeitenden mehr Orientierung im Alltag und Raum für bereichsübergreifenden Austausch. Auf dieser Grundlage wurden konkrete Massnahmen auf verschiedenen Ebenen eingeleitet.

Bereits umgesetzte Massnahmen sind beispielsweise die temporäre Entschleunigung: Nicht prioritäre Projekte wurden bewusst bis Herbst 2025 zurückgestellt.

Um den bereichsübergreifenden Austausch zu fördern, finden moderierte Vernetzungstreffen in Form von Team-Zvieri-Runden auf Augenhöhe statt – als Raum für ehrliche Rückmeldungen und offene Fragen. Die Dienstpläne werden künftig zwei Monate im Voraus erstellt, wobei die Verteilung der Arbeitslast überprüft und angepasst wird. Erste Teamsitzungen zur Optimierung von Küche und Service wurden durchgeführt, eine Massnahmenplanung liegt vor. Themen wie Einsparung-Zulagen, Benefits-Vergleich und Jahresboni werden in Arbeitsgruppen analysiert – Resultate folgen im Herbst. Und auch aus der Kaderumfrage folgten neue Impulse: Top-Prioritäten wie Springerpool, bessere Zusammenarbeit zwischen Bereichen oder klare Dienstregeln werden gezielt bearbeitet.

Was uns in den Workshops besonders berührt hat: das grosse Engagement und die Offenheit unserer Mitarbeitenden – über alle Bereiche und Funktionen hinweg. Vertrauen, Respekt und Verlässlichkeit sind keine Selbstverständlichkeit. Sie entstehen, wenn wir hinhören, handeln und dranbleiben. „Zusammenarbeit beflügeln“ ist kein Projekt mit Start- und Enddatum. Es ist eine Haltung. Und wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

natürlich gut.

**SO VIEL
KÄSE
KANN
MAN
GAR
NICHT
ERZÄHLEN.**

Stimmt. Über 180 verschiedene Sorten muss man sich schon ansehen. Bei uns. Käse von Berg und Tal. Würzig, rezent oder mild. Hart oder weich. Das gibt tolle Käseplatten. Wir erzählen Ihnen keinen Käse, wenn wir sagen: Dafür sind wir mit Freude vom Fach. Und vom Montag bis Samstag für Sie da.

DUSSIC
Käserei und Lebensmittel
Jurastrasse 8 5610 Wohlen
Käserei Tel. 056 622 11 56
Lebensmittel Tel. 056 621 22 60

Bestattungsinstitut
KOCH

Rummelstrasse 1
5610 Wohlen und Umgebung
Tel. 056 622 13 60



Tel. 056 622 13 60 www.bestattungsinstitut-koch.ch

**Platz für Menschen und ihre Gefühle.
Persönliche und individuelle Beratung.**

Ihre BestatterInnen in Ihrer Region.
Karin Koch Sager mit Team

Abendstunden „KESB/KESD - Segen oder Fluch“ und „Armut im Alter“

Abendstunde „KESB/KESD - Segen oder Fluch“

Die Veranstaltung vom 16. April in der Oberen Mühle Villmergen stiess auf grosses Interesse. Der informative Anlass zur KESB/KESD wurde in Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein Villmergen durchgeführt, welcher von Urs Hupfer sowie Heidi Plantera vertreten wurde.

Die eingeladenen Fachpersonen waren Gerichtspräsident Raimond Corboz, Fachrichterin Sandra Grünwald, sowie Sandrine Bruppacher und Janira Mamazza von KESD Villmergen. Sie informierten die Teilnehmer/innen über die wichtigen Aufgaben der KESB und erklärten, dass der Schutz der Selbstbestimmung stets im Mittelpunkt steht.

Die zentrale Frage des Abends, ob KESB und KESD nun Fluch oder Segen sind, wurde mit „weder noch“ beantwortet. Die Behörde greift erst ein, wenn Alternativen fehlen. Urteilsfähige Personen ha-

ben das Recht auf Selbstbestimmung.

Nach der Veranstaltung blieben viele Zuhörer/innen für Diskussionen und zur Klärung offener Fragen, was zu mehr Transparenz führte. Eines bleibt klar: Vertrauensarbeit braucht Zeit und Geduld.



Von links nach rechts: Urs Hupfer, Heidi Plantera, Walter Cassina, Raimond Corboz, Sandra Grünwald, Sandrine Bruppacher, Janira Mamazza, Fabian Lupp. Bild: Wohler Anzeiger

Abendstunde „Armut im Alter“

Am 22. Mai widmete sich die Abendveranstaltung dem Thema Altersarmut in der Schweiz. Obwohl viele im Pensionsalter finanziell gut aufgestellt sind, sind fast 300'000 Menschen von Altersarmut betroffen. Altersarmut ist oft unsichtbar, betrifft vor allem Frauen, alleinstehende Menschen und Menschen, die in einem schlecht bezahlten Beruf gearbeitet haben.

Die häufigsten Ursachen von Armut sind steigende Lebenshaltungskosten, sinkende Renten, fehlende Zusatzleistungen und unerwartete Schicksalsschläge. Besonders alarmierend: Wer bereits vorher knapp bei Kasse ist, bleibt oft bei 60% des Lebensstandards. Experten wie Felix Wettstein (National-

rat), Marco Schlapbach (Sozialdienst Villmergen) sowie Roland Guntern (Fachverantwortlicher Gemeinwesenarbeit Pro Senectute Aargau) beleuchteten, welche Massnahmen notwendig sind, damit weniger Menschen im Alter in Armut leben müssen.

Wichtig ist, soziale Sicherungssysteme zu stärken und frühzeitig Präventionsangebote zu nutzen. Dies zum Beispiel in Form von Ergänzungsleistungen, welche nicht als Sozialhilfe zu verstehen seien. Pro Senectute fordert ausserdem eine stärkere Unterstützung, z.B. durch Prämienverbilligungen und Beratungsangebote – für ein würdevolles Älterwerden für alle.

Sicherheit mit System - Rückblick auf die ASA- Vorabklärung

Am 8. Mai 2025 fand in der Oberen Mühle Villmergen ein wichtiger Besuch statt: Der kantonale Arbeitsinspektor Pascal Reusser führte gemeinsam mit Christian Müller von der Suva eine umfassende Vorabklärung zur Umsetzung der ASA-Richtlinie (Arbeitsärzte und andere Spezialisten der Arbeitssicherheit) durch. Im Fokus stand insbesondere der Transfer von Personen in der Pflege und Betreuung – ein zentrales Thema für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden.

Beide Fachpersonen zeigten sich sehr zufrieden mit dem, was sie vorfanden: Ein funktionierendes ASA-System, klar geregelte Zuständigkeiten, geschulte Mitarbeitende, regelmässige Schulungen und ein durchdachtes Notfall- und Pikettkonzept wurden besonders hervorgehoben. Auch psychosoziale Aspekte, wie Rückkehrgespräche nach Krankheit oder die Mitwirkung der Mitarbeitenden bei Beschaffungen, wurden positiv bewertet.

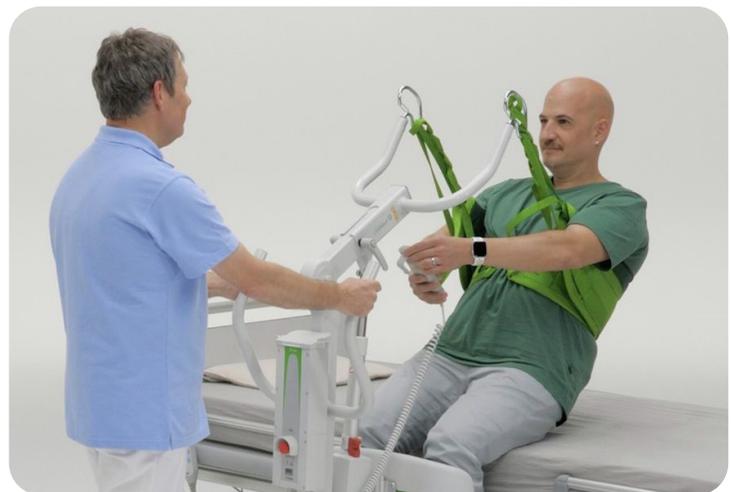


Trotz des sehr positiven Gesamtbildes wurden – wie bei jeder fundierten Kontrolle – einige Empfehlungen ausgesprochen, die wir gerne aufnehmen.

Dies beinhaltet beispielsweise die Ausbildung von zwei bis drei Mitarbeitenden zu Transfer-Coaches.

Zudem wird der Suva-Hilfsmittelkoffer mit innovativen Tragehilfen drei Wochen lang im Alltag getestet. Die Schulungsfilme der Suva sollen verstärkt in der internen Instruktion eingesetzt werden. Und zu guter Letzt werden Schutzschuhe als persönliche Schutzausrüstung (PSA) künftig für Küche und den technischen Dienst durch den Arbeitgeber finanziert.

Ein besonderes Lob erhielt unser interdisziplinärer Ansatz sowie die strukturierte Einführung neuer Mitarbeitender.



Auch die Tatsache, dass Hilfsmittel gezielt eingesetzt und deren Verfügbarkeit dokumentiert wird, wurde als vorbildlich beurteilt. Bis zum 31. August 2025 setzen wir die vereinbarten Punkte um und melden diese wie vorgesehen zurück. Damit stellen wir sicher, dass unsere Standards nicht nur eingehalten, sondern stetig weiterentwickelt werden – im Sinne der Sicherheit und Gesundheit aller.

Verantwortung zeigen – für uns alle Arbeitssicherheit ist mehr als Vorschrift – sie ist Ausdruck von Wertschätzung gegenüber den Menschen, die täglich Verantwortung übernehmen. Wir danken allen Mitarbeitenden, die mitdenken, mittragen und mitgestalten.



Wir stellen vor

Wir freuen uns, ein Mitglied der Freiwilligenarbeit in der Oberen Mühle Villmergen vorzustellen.

Arnold Leuthold, Freiwilliger

«Eigentlich habe ich schon ein kleines Helfersyndrom», sagt er bescheiden und in seinen Augen blitzt für einen kleinen Moment etwas Schelmisches hervor. Die Rede ist von Arnold Leuthold, von seinem Umfeld liebevoll Noldi genannt.

Bereits im Alter von 16 Jahren zeigte Noldi sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft, als er aktiv bei der Feuerwehr mitwirkte – ein erster Vorgeschmack auf seine vielseitigen Aktivitäten und Führungsqualitäten.

Seine Ausbildung ist ebenso abwechslungsreich wie inspirierend: Nach der Mittelschule in Davos, absolvierte er die Matura Typ C und durchlief anschliessend eine vielfältige berufliche Ausbildung – von der RS und UOS bis hin zur Flieger UOS und fliegerischer Vorschulung. Beruflich war er unter anderem Werksicherheitsoffizier und studierte Elektrotechnik an der renommierten ETH Zürich.

Sprachen sind für Noldi nicht nur Mittel zur Kommunikation, sondern auch Ausdruck seiner Vielseitigkeit: Seine Muttersprache ist Deutsch, fließend spricht er Englisch und Französisch, und auch Italienisch lernt er derzeit als Anfänger.

Ausserberuflich beweist er mit Führungsaufgaben, dass er eine natürliche Leitungspersönlichkeit ist: Als Vizekommandant bei der Feuerwehr Oberglatt, Vize-Kommandant bei der Betriebsfeuerwehr und Vizepräsident der Gemeinde Villmergen brachte er seine Fähigkeiten in verschiedenen Organisationen ein.

Seine Berufslaufbahn ist ebenso beeindruckend: Als Steuerungsentwickler im Schaltschrankbau, Projektbetreuer, Kundeninstruktor bei Contraves und über 18 Jahre bei H.A. Schlatter AG – wo er als Serviceleiter, Leiter Abwicklung und Lehrer bei der Erwachsenenbildung tätig war – zeichnete er sich durch sein vielfältiges Fachwissen aus.

Doch Noldi ist nicht nur beruflich engagiert: Seine Hobbies sind so bunt wie sein Lebenslauf – Modellflug, Motorflug, Segeln, Orientierungslauf, Langlauf, Skifahren und Wandern lassen ihn die Natur erleben und seine Energie regenerieren.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 2010 blieb er weiterhin aktiv: Für 2,5 Jahre war er als Berater in der Projektleitung tätig – ein Beweis dafür, dass sein Tatendrang und seine Werte ihn stets antreiben, Neues zu gestalten und Menschen zu unterstützen.

Auch in der Freiwilligenarbeit zeigt er sein Engagement: Sei es als Schulbusfahrer bei Taxi Stutz, Koordinator für spezielle Gruppenangebote in der Oberen Mühle Villmergen oder aktives Mitglied im Redaktionsteam der Hauszeitung – Noldi ist stets dabei, Gutes zu bewirken. Besonders geschätzt wird sein Einsatz als Parkranger, bei dem er mit Gewissenhaftigkeit und Herz bei der Sache ist.



Noldis Lebensweg ist ein inspirierendes Beispiel für Vielseitigkeit, Engagement und Lebensfreude. Ein echter Allrounder, der auch im Ruhestand nicht stillsteht!

Wir sind stolz auf unsere Freiwilligen und sind dankbar für jeden, der sich diesem sinnstiftenden Amt widmen möchte.

Dienstjubiläen

Alberta Abazi 10 Jahre

Herzlichen Dank für deine Treue und für deinen wertvollen Einsatz.



Die Apotheke ist an sechs Tagen der Woche geöffnet.

Montag – Freitag 07.45 durchgehend bis 18.30 Uhr
Samstag 07.45 durchgehend bis 16.00 Uhr

Berg-Apotheke
Drive-in



Die Apotheke mit **DRIVE!**

T 056 622 22 88



www.bergapotheke.ch

jost@bergapotheke.ch

sonnhaldenhof
direkt vom Buur

SONNHALDENHOF
FAMILIE KUHN, WOHLER

Muttertag Spargelessen
9./10. Mai 2025
11. Mai 2025

Hofladen, Milchautomat, Obst, Gemüse, Beeren, Produkteautomat, Gesellschaftsraum

sonnhaldenhof-wohlen.ch

RAIFFEISEN

Was uns ausmacht:
Expertise.

BILANZ
Langjährige Qualitätsleaderin
Raiffeisen
Preis-Magazin 2025

Mit der Raiffeisen Vermögensverwaltung geniessen Sie mehr Zeit für das Wertvolle im Leben, während sich unsere Expertinnen und Experten um Ihr Vermögen kümmern.

raiffeisen.ch/vermoegensverwaltung

IT-Services und Support nach Mass...

matho
IT für Ihr Business

IT Support

breitstrasse 6
5510 wohlen
056 618 40 60
info@matho.ch
www.matho.ch

printlook.ch
Printmedien- und Werbepartner

T 056 622 23 24

Freiwilligenarbeit im Fokus - hören, würdigen, weiterentwickeln



OBERE MÜHLE VILLMERGEN
Menschen im Zentrum

Im Frühling 2025 haben wir erstmals eine umfassende Zufriedenheitsbefragung bei unseren rund 65 aktiven Freiwilligen durchgeführt. 39 Personen haben sich beteiligt – das entspricht einer Rücklaufquote von über 58%. Und die Ergebnisse dürfen sich sehen lassen: Die durchschnittliche Gesamtbewertung der Freiwilligen liegt bei stolzen 86%.



Besonders geschätzt werden die persönliche Betreuung durch unsere Koordinatorinnen, die wertschätzende Haltung der Mitarbeitenden sowie die klare Aufgabenstruktur. In den Rückmeldungen wurde deutlich, wie viel Sinn und Freude unsere Freiwilligen in ihrem Engagement erleben – gerade auch im Kontakt mit den Bewohnenden.

Natürlich gab es auch Hinweise auf Verbesserungspotenziale: Gewünscht wurde unter anderem mehr Einblick in laufende Entwicklungen, bessere Informationsflüsse – etwa beim Mahlzeitendienst – und mehr Raum für eigene Ideen. Diese Punkte greifen wir auf: Gemeinsam mit drei engagierten Freiwilligen, der Freiwilligenkoordinatorinnen und der Geschäftsleitung wurden die Ergebnisse am 10. Juni 2025 vertieft und daraus konkrete Massnahmen abgeleitet.

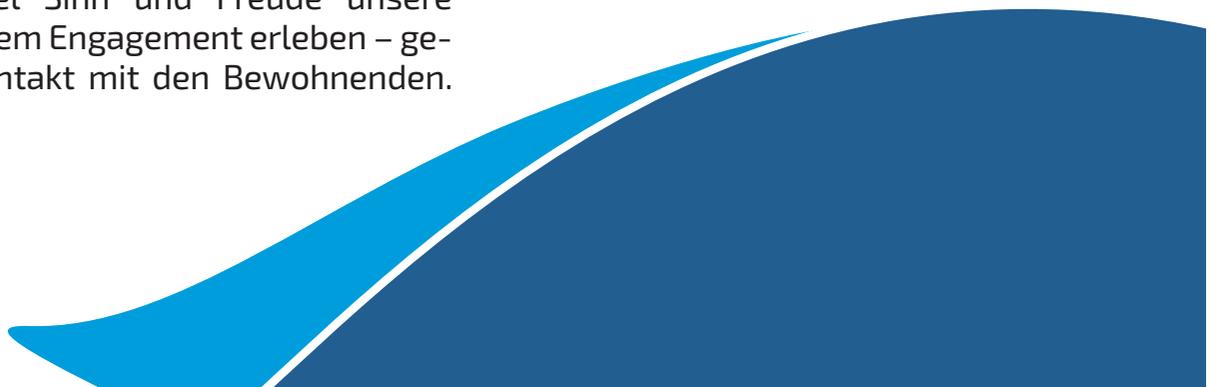
Und wie gewinnen wir neue Freiwillige?

Auch dazu wurde intensiv gearbeitet. Am ER-FA-Treffen der Freiwilligen im Frühjahr wurden zahlreiche Ideen reflektiert, wie wir neue Menschen für ein Engagement in der OMV/im WAB begeistern können – von Schnuppernachmittagen über Speed-Datings und Social Days mit Firmen bis hin zu Aktionen an Schulen, bei Vereinen oder auf sozialen Medien. Erste Pilotaktionen sind noch 2025 geplant.

Ein besonderer Höhepunkt wird dabei das Sinnespark-Fest am 30. August 2025 sein, das unter dem Motto „Freiwilligenarbeit und Ehrenamt“ steht. Neben Begegnung, Musik und Kulinarik wollen wir dabei zeigen, was freiwilliges Engagement in der OMV/im WAB bewirken kann – und Menschen jeden Alters für ein aktives Mitwirken begeistern.

Was uns dabei leitet

Freiwilligenarbeit ist keine Selbstverständlichkeit. Sie lebt von Beziehung, von Resonanz – und von Sichtbarkeit. Genau dafür setzen wir uns ein: mit Herz, Verstand und einem grossen Dank an alle, die sich bei uns einbringen.





Blumige Grüße beim Muttertagsbrunch

Der Muttertag ist ein Tag zu Ehren der Mutter und der Mutterschaft. Er hat seinen Ursprung 1914 in den USA und sich auch im deutschsprachigen Raum etabliert. In unseren Breitengraden wird der Muttertag am zweiten Sonntag des Monats Mai gefeiert.

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde der Muttertag erstmals dieses Jahr in der Oberen Mühle Villmergen sowie im Wohnen an der Bünz Dottikon gross gefeiert.



Die Anwesenden genossen den herrlichen Brunch, die feinen Getränke und als krönender Abschluss wurde noch ein leckeres Mittagsmenü serviert.

Ein weiteres Highlight: Walter Cassina, Geschäftsleiter der Oberen Mühle Villmergen, überraschte jede Bewohnerin und Mieterin mit einer roten Rose. Die wunderschönen Blumen bezog die Obere Mühle Villmergen von Huber Rosenaus Dottikon.



Die Bewohnerinnen freuten sich sichtlich über diese blumige Form der Wertschätzung und dankten es mit einem strahlenden Lächeln.

Mit dem Duft der frisch verteilten Rosen und den herzlichen Dankesworten wurde dieser Muttertagsbrunch zu einem unvergesslichen Erlebnis voller Wärme und schöner Erinnerungen.

Impressum

Redaktion	Andrea Wackrow (aw), Walter Cassina (wac), Rolf Muntwyler (rm), Arnold Leuthold (Freiwilliger MA)
Gestaltung	Andrea Wackrow (aw)
Inserate	René Blatty
Druck	Printlook AG, Roland Weibel
Herausgeber	Obere Mühle Villmergen



OBERE MÜHLE VILLMERGEN
Menschen im Zentrum

Oberdorfstrasse 18 · 5612 Villmergen

Tel. 056 616 78 00

www.oberemuehle-villmergen.ch

info@oberemuehle-villmergen.ch